

„Zoey's“ Tagebuch – Diagnose PDA und nun?

von Liane Sandrock, Shelties „von Malijeto“

12.12.2017 Zoey wird mit ihren 5 Brüdern geboren: Eine problemlose Geburt, homöopatisch unterstützt. Geburtsgewichte von 184 g – 278 g. Zoey war die Kleinste.

In den folgenden Tagen normale Entwicklung. Gewichtszunahmen von ca. 30 – 40 g täglich ab dem 3. Tag.

26.12.2017 Mir fällt auf, dass Zoey hustet und schlecht saugt.

27.12.2017 Tierärztliche Untersuchung: Ein Infekt der Atemwege wird diagnostiziert und auf ungewöhnliche Herzgeräusche hingewiesen. Dies wird aber noch im Zusammenhang mit der Infektion gesehen. Behandlung erfolgt durch Antibiotikainjektion Duphamox LA.

Zoey's Gewicht = 680 g

29.12.2017 Nächste Injektion des Antibiotikums.

Ich achte Tag und Nacht darauf, dass Zoey beim Säugen immer einen guten Platz bekommt und von den größeren / stärkeren Geschwistern nicht abgedrängt wird.

Sie nimmt weiterhin täglich gut 30 g (manchmal auch mehr) zu.

Sie hustet immer noch und auch die Herztöne sind noch auffällig.

31.12.2017 Nächste Injektion des Antibiotikums.

Zur Sicherheit lasse ich den ganzen Wurf gründlich untersuchen und abhören. Die Geschwister sind unauffällig. Das Husten bei Zoey ist etwas besser geworden, aber immer noch auffällig. Auch der Verdacht der Herzprobleme erhärtet sich.

Meine Ärztin erkundigt sich nach den Möglichkeiten eines Herzultraschalls bei einem so kleinen Welpen.

Zoey entwickelt sich normal und nimmt auch weiterhin stetig zu.

02.01.2018 Ab heute bekommt Zoey das Antibiotikum Kesium 2x täglich oral. Ich mörsere die Tablette und vermische sie mit Nutri-Cal-Paste. Diese Mischung gebe ich ihr dann mit einer Spritze (natürlich ohne Nadel) direkt ins Mäulchen.





Gewicht = 908 g

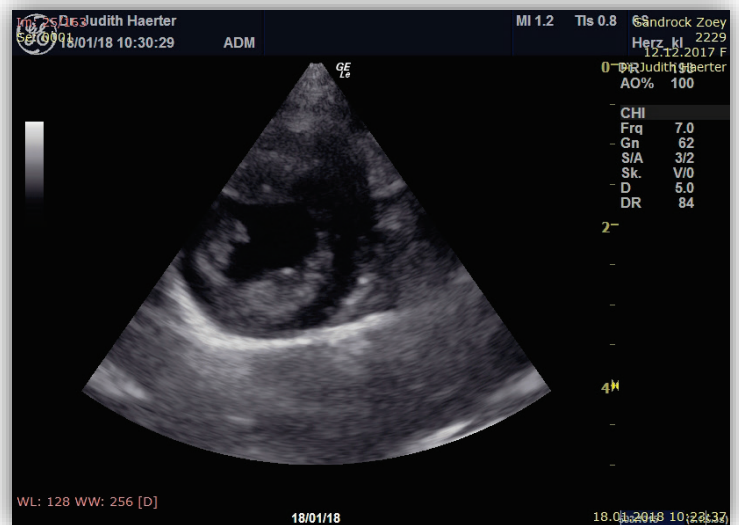
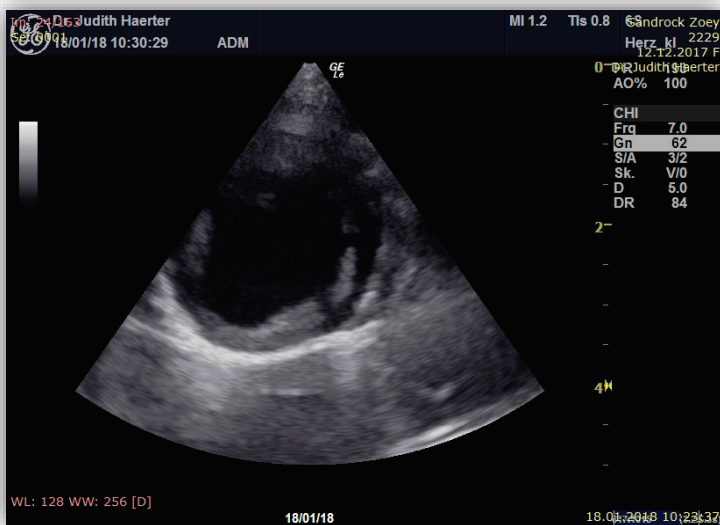
In den folgenden 10 Tagen führe ich die Behandlung mit Kesium und Nutri-Cal weiter.

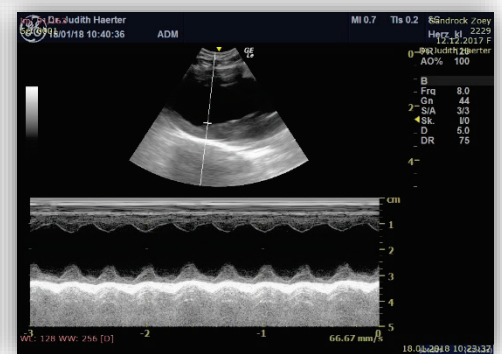
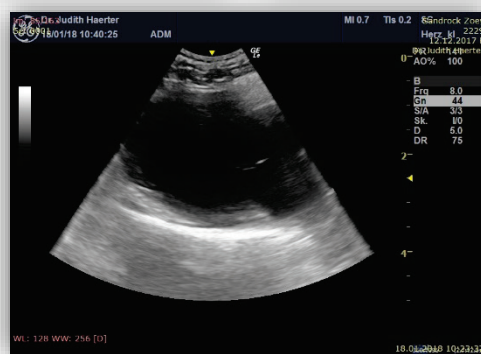
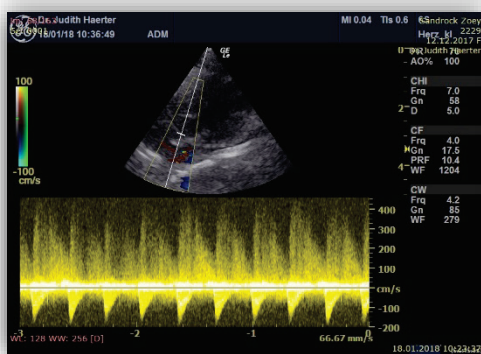
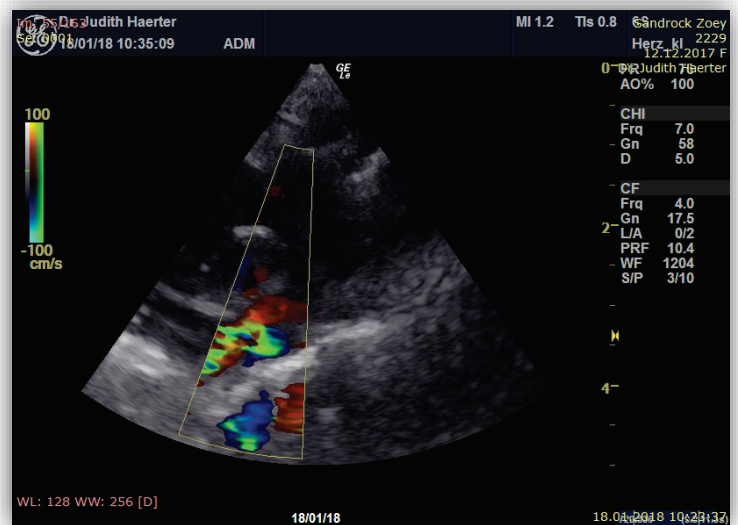
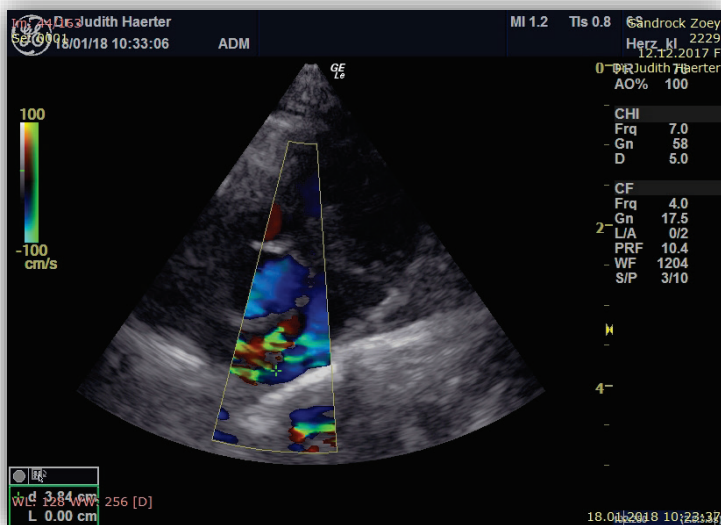
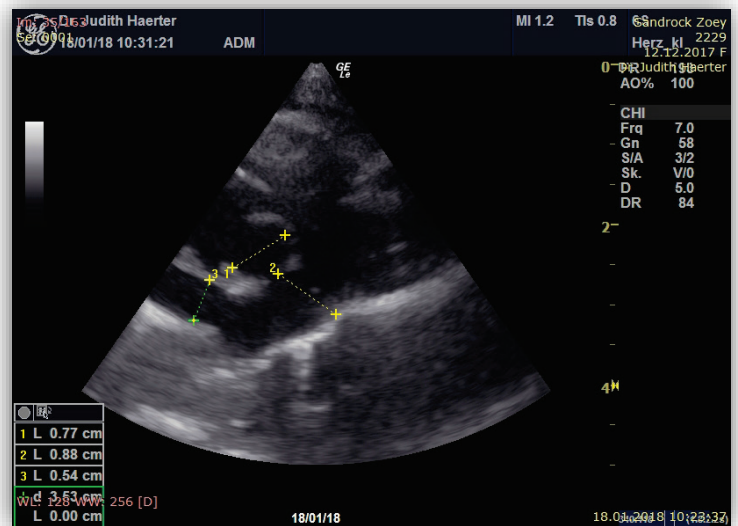
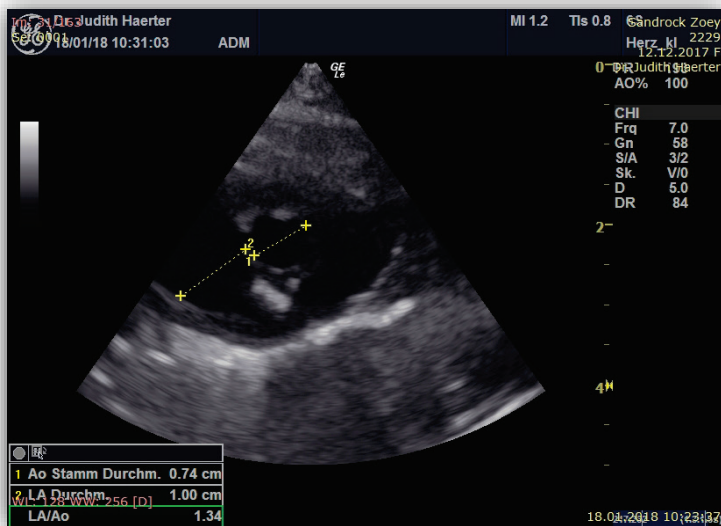
Der Husten lässt jetzt langsam nach und ist nach weiteren 4 Tagen ganz abgeklungen.

Zoey entwickelt sich völlig normal. Sie spielt und saugt und frisst genau wie ihre kräftigeren Geschwister. Den kleinsten Bruder kann sie im Gewicht sogar wieder einholen bzw. überholen.

Wir hoffen, dass das Herzgeräusch keinen ernsthaften Grund hat. Auch die Besitzer, die sich Zoey reservieren ließen, sind zuversichtlich. Ich habe jedoch gleich bei der Bestätigung der auffälligen Herztöne gesagt, dass Zoey nicht eher abgegeben wird, bis ALLE Probleme abgeklärt sind und eine normale Entwicklung / ein normales Leben möglich ist.

18.01.2018 Herzultraschall: Hierbei wird festgestellt, dass sich das Volumen des Herzens etwas vergrößert hat und sich die Verbindung zwischen der Aorta und der Lungenarterie nicht





(vollständig) geschlossen hat. Diagnose: Persistierender Ductus Ateriosus. Zum Glück bisher ohne Erweiterung der Vorkammer.

Wir warten auf den kompletten Bericht der untersuchenden Ärztin und holen Informationen zu diesem Thema im Internet und bei befreundeten Züchterkollegen ein.

Es geht jetzt um die Wahl der besten Klinik, um das geeignete Operationsverfahren und um den Zeitpunkt, zu dem die OP gemacht werden kann. Natürlich möchte ich Zoey so früh wie möglich operieren lassen, um eine weitere Schädigung des Herzens zu vermeiden. Aber logischerweise ist das Narkoserisiko umso größer, je jünger der Welpe ist. Keine leichte

Entscheidung, bei der ich mich voll auf den behandelnden Arzt verlassen muss.

Zoey's Gewicht ist jetzt 1375 g, allerdings hat uns der Stress dieser Untersuchung mit den verbundenen Unregelmäßigkeiten ein paar Gramm gekostet.

Die Familie, die sich für Zoey interessierte, ist mittlerweile vom Kauf zurückgetreten. Ich kann ihre Gründe gut nachvollziehen und bin insgeheim froh darüber, dass wir jetzt alle Entscheidungen alleine treffen können - ohne uns vor den späteren Käufern rechtfertigen zu müssen. Dass wir alle erforderlichen medizinischen Maßnahmen bezahlen, war eh von Anfang an klar. Zoey wird bei uns bleiben, bis sie völlig gesund ist. Sie wird ganz normal aufwachsen, die Hundeschule besuchen und gut sozialisiert und erzogen werden. Natürlich werden wir bei ihr noch strenger darauf achten, dass Überlastungen vermieden werden. Ob wir sie dann später noch abgeben werden – darüber mache ich mir jetzt noch keine Gedanken.

Jetzt erkundige ich mich nach geeigneten Kliniken und nach den besten Behandlungs- bzw. Operationsmethoden. Ich kann leider noch keinen Kontakt mit den Kliniken aufnehmen, weil ich die Ergebnisse des Herzultraschalls noch nicht habe.

22.01.2017 Ich erkundige mich bei meinem TA nach den Ergebnissen – immer noch Nichts. Grrrr.

24.01.2018 Eine Frau (Dr.?) Krämer aus der Uniklinik Gießen nimmt Kontakt mit mir auf. Sie hat die Untersuchungsergebnisse vorliegen, und wir besprechen den Befund.

In Gießen wird diese OP grundsätzlich als Katheter OP über die Leiste gemacht. Der Welp muss 2 Tage in der Klinik bleiben, und die Kosten belaufen sich auf 2200,- bis 2300,- € plus Mehrwertsteuer. Das Alles natürlich unter Vorbehalt, dass die OP planmäßig verläuft und keine weiteren Maßnahmen erforderlich sind.

Mir wird ein OP Termin für den 29.01.2018 angeboten. Ich erbitte mir die Untersuchungsergebnisse per Mail und sage ganz offen, dass ich mir eine 2. Meinung einholen möchte. Frau Krämer ist absolut fair und verständnisvoll und leitet mir die Mail mit den Untersuchungsergebnissen zu. Jetzt kann ich endlich eine konkrete Anfrage nach Hofheim und Duisburg schicken.

Ich will einfach mein Baby noch nicht im Alter von 6 Wochen tagelang in eine Klinik geben. Sie wird ja noch gesäugt und ist ganz viel Kontakt zu Menschen und natürlich zu unserem Rudel und den Geschwistern gewöhnt. Mit 6 Wochen von einer Minute auf die andere komplett aus dem gewohnten Leben gerissen und ohne größere Ansprache und Kontakte tagelang in einer Box sitzen – nein! Auf gar keinen Fall!!!

Ab sofort bekommt Zoey die vorgeschlagenen Medikamente, um eine weitere Schädigung des Herzens zu verhindern / zu minimieren.

Ihr Gewicht ist jetzt knapp 1600 g.

25.01.2018 Bei der Rücksprache mit Hofheim kommt heraus, dass dort am offenen Herzen operiert wird. Zoey müsste 2 - 3 Tage dortbleiben, und die Kosten belaufen sich inkl. einer eigenen Ultraschalluntersuchung auf ca. 2500,- € (allerdings inkl. Mwst.).

In Duisburg habe ich einen sehr netten Kontakt mit Dr. Kresken. Er operiert am liebsten mit 9 Wochen und hier brauche ich Zoey erst um 11 Uhr vormittags abzugeben. Der Eingriff (am offenen Herzen) wird dann ca. 14 Uhr erfolgen. Abends kommen noch die Drainagen raus und am nächsten Morgen darf ich sie nach einer Nachuntersuchung schon wieder

mitnehmen. Diese OP wird dort schon viele Jahre und mehrmals wöchentlich erfolgreich gemacht, und die Kosten belaufen sich auf max. 1200,- € Festpreis!

Wir setzen gemeinsam den OP Termin auf den 14.02.2018 fest. Dann ist Zoey 9 Wochen und die erste Impfung ist fast 2 Wochen vorher. Die langjährige Erfahrung mit dieser Methode, die kurze Aufenthaltsdauer von Zoey, ihr etwas höheres Alter und nicht zuletzt der Preis haben uns zu dieser Entscheidung bewogen.

26.01.2018 Heute wird Zoey 6 Wochen alt. Ihr Gewicht ist jetzt nicht mehr gut zu verfolgen, da sie ja Entwässerungsmittel bekommt. So hat sie heute Morgen nur 1625 g. Ohne die Entwässerungsmittel würden es wohl 30 oder sogar 40 g mehr sein. Immerhin die Mittel wirken! Zoey ist topfit. Sie tobt, frisst und kuschelt wie eh und je.

30.01.2018 So, Zoey ist jetzt 7 Wochen alt und nimmt weiterhin ganz kontinuierlich ca. 30 g täglich zu. In der letzten Woche waren es genau 210 g – obwohl sie ja in dieser Lebenswoche mit den Entwässerungsmitteln angefangen hat.

Ich habe ihre winzigen Öhrchen schon ein wenig einkleben müssen. Wenn sie mich so richtig aufmerksam anschaut, werden die Ohren schon leicht. Klaro, dass da der Züchter durchkommt und gegensteuert. Sie soll ja eine Schönheit bleiben. ☺

Ich würde sie so gerne selbst behalten. Da ich ja weiß, dass sie nach der OP zu 100 % belastbar wäre, ... aber das Risiko, dass sie diese PDA weitervererben würde, ist mir zu groß. Züchten sollte man mit Hunden, die gesund sind. Kleinere Fehler, die die Lebensqualität nicht beeinträchtigen, sind für mich kein Problem. Aber hier liegt eine lebensbedrohliche Missbildung vor!



01.02.2018 Heute war die große Untersuchung beim DOK-Arzt. Wir fahren mit unseren Welpen bis nach Stolberg zu Dr. Hennecken. Nachdem die Brüder untersucht, gechippt und geimpft sind, kommt Zoey als Letzte dran. Dr. Hennecken macht uns gleich auf die auffälligen Herztöne aufmerksam und ist total erstaunt, wie weit wir mit der Diagnose schon sind und dass bereits die Medikation eingesetzt hat. Er macht uns Mut, dass alles gut geht und dass Zoey anschließend ein völlig normales Leben führen kann – zumal sie sich ansonsten ganz normal entwickelt und topfit ist.

14.02.2018 Jetzt wird es ernst! Heute wird Dietmar unsere Zoey zur OP bringen. Ich selbst liege seit Tagen mit einem akuten Bandscheibenvorfall im Krankenhaus und kann mich noch nicht mal von meiner Kleinen verabschieden. Ich habe alles darangesetzt, wenigstens heute Nachmittag raus zu kommen, damit ich die Genesung von Zuhause aus überwachen kann.

Mit zigtausend Einheiten Cortison und mit Medikamenten bestückt, die einen Elefanten außer Gefecht setzen können, werde ich entlassen.

Zoey durfte heute Morgen noch ein kleines Frühstück einnehmen. Dr. Kresken möchte verhindern, dass sie in eine Unterzuckerung kommt und der Kreislauf dadurch zusätzlich belastet wird.

Dietmar darf noch bei den Voruntersuchungen dabeibleiben. Zoey bekommt noch mal einen Herzultraschall. Dieser wird im Stehen gemacht und meine kleine Maus benimmt sich mustergültig. Dann wird sie weggebracht und gegen 14 Uhr würde operiert. Natürlich warten wir zu Hause gespannt auf den erlösenden Anruf, der dann auch bald kommt. Dr. Kresken erzählt uns, dass alles gut geklappt hat und dass jetzt nur noch die Wundversorgung durch seine Kollegen zu erfolgen hat.

Später am Abend dürfen wir wieder anrufen. Um 19 Uhr ist die Drainage schon gezogen und Zoey geht es gut.

15.02.2018 Heute darf Zoey schon wieder nach Hause kommen. Da ich leider noch nicht so fit bin, um im Auto sitzen zu können, fährt Dietmar



mit Mama Quattro, um die kleine Kampfmaus heim zu holen.

Zoey ist topfit und freut sich riesig, wieder bei uns zu sein. Nach einem

Gespräch, in dem die weitere Vorgehensweise besprochen wird und nachdem die Rechnung beglichen wurde (es waren in unserem Fall 1.078,94 € Operationskosten), fahren alle zurück in den Westerwald. Hier angekommen, flippt die Kleine vor Freude total aus. Sie ist so glücklich, dass wir alle heulen müssen. Als wenn sie immer wieder "Danke" sagen würde. Danke, dass ich leben darf, danke, dass ich gesund groß werden kann und ein völlig normales, glückliches Hundeleben haben darf. Ihr könnt gar nicht wissen, wie groß die Last war, die auf mir lag und jetzt weg ist, wo ich selbst sehe, dass es ihr gut geht.

Zoey ist in eine Art Verbandsschlauch eingepackt. Ein richtiges kleines festes Westchen, haben die Leute aus der Klinik ihr gemacht. Sie kann nichts aufkratzen und ist gut abgepolstert, so dass wir sie ganz normal hochnehmen können. Sie scheint auch keine Schmerzen zu haben und der Appetit hat auch nicht gelitten. ☺

Vorerst wird sie jetzt antibiotisch und mit Schmerzmitteln versorgt. Immerhin wurde eine Rippe gelöst und hochgeklappt, um Zugang zu dem kleinen Herz zu bekommen.

Alle 2 - 3 Tage werden wir zu unserem eigenen Tierarzt fahren, um den Verband und die Wunde zu kontrollieren. Nach 10 – 12 Tagen sollen die Fäden gezogen werden und in ca. 3 Monaten wird noch mal ein Herzultraschall gemacht. Bis dahin erhält sie vorsorglich ein Mittel, welches das Herz ein wenig unterstützt.

Lt. Dr. Kresken ist der Sheltie mit der angeborenen PDA die 3. häufigste betroffene Rasse. Die Spitze führt der Chihuahua ganz klar an. Merkwürdig ist es auch, dass fast nur weibliche Tiere betroffen sind. Rüdenwelpen haben dieses Problem offensichtlich sehr selten.

Ich für mich habe aus dieser ganzen Geschichte gelernt, dass ich ab sofort jeden Wurf mit ca. 4 Wochen meinem Tierarzt vorstellen werde und jeder Welpen wird gründlich abgehorcht. Hoffentlich wird mir so was in meiner züchterischen Tätigkeit nie wieder passieren, aber wenn es dann doch noch mal passieren sollte, möchte ich wieder eine frühe Diagnose haben, um bestmöglich helfen zu können.

18.02.2018 Heute waren wir bei meiner Haustierärztin zum Verbandwechsel. Die Wunde sieht sehr gut aus. Keine Rötung oder Schwellung und es hat auch kein einziges Tröpfchen nachgeblutet. Da hat das Team aus Duisburg saubere Arbeit geliefert. Meine Tierärztin horcht natürlich auch noch mal ab. Auf der einen Seite ist alles normal aber auf der anderen Seite meint sie, immer noch ein ganz feines Geräusch zu hören. Ob das jetzt von dem schon etwas vergrößerten Herzen herrührt oder ob es ein eingebildetes Geräusch ist – ganz einfach weil man weiß, dass da was war? Ich weiß es nicht. Ich nehme mir aber vor, mich nicht verrückt zu machen, sondern dem Herzen die Zeit zu lassen, ganz gesund zu werden. Das schon etwas vergrößerte Herz wird sich im Laufe der nächsten Wochen und Monate der normalen Größe anpassen. Es verwächst sich sozusagen. In 3 Monaten bei der Kontrolluntersuchung wissen wir mehr!

26.02.2018 Heute sind die Fäden gezogen worden und natürlich hat die Tierärztin nochmals abgehorcht. Alles OK. Wir pflegen die gut verheilte Wunde noch einige Zeit mit Propolisalbe und natürlich hat Zoey ein selbstgenähtes Westchen bekommen, welches gegen Kratzen und die Kälte schützt.



- 28.02.2018 Heute ist jetzt der Tag gekommen, vor dem ich mich ein wenig gefürchtet habe. Zoey wird von ihren neuen Besitzern abgeholt. Wir kennen Elvira und Achim schon lange und im letzten Mai haben die Beiden unsere Yanka zu sich genommen. Zoey hätte keinen besseren Platz finden können und tobt / spielt / schmust jetzt mit Yanka und ihrer neuen Familie.
- 02.03.2018 Elvira und Achim stellen die kleine Zoey ihrem Tierarzt vor. Dieser bekommt alle Berichte und Untersuchungsergebnisse. Er schaut sich die kleine Maus sehr genau an und auch er findet keinerlei Auffälligkeiten. Ein ganz gesundes Hundemädchen.

Was mich an dieser ganzen Geschichte wirklich betroffen gemacht hat, war die Reaktion meiner Tierärztin auf die erste Diagnose (Infekt der Atemwege und auffällige Herztöne mit 14 Tagen). Sie sagte mehrmals eindringlich „Geben sie dem Welpen eine Chance“. Mir ist erst hinterher im Auto bewusst geworden, dass sie offensichtlich damit gerechnet hat, dass ein Züchter einen solchen Welpen (der unglaublich viel Arbeit und Aufmerksamkeit und nicht zuletzt eine große Summe Geld erfordert) einfach „entsorgt“. Natürlich war mir von der ersten Sekunde an klar, dass Zoey jede Chance bekommen wird, die sie braucht, um wieder ganz gesund zu werden. Aber offensichtlich ist so was unter Züchtern nicht die Regel – schade!

Niemand von uns Züchtern kann garantieren, dass jeder Welpen, der da zur Welt kommt, absolut gesund sein wird. Wer einige Jahre züchtet, wird auch schon mal das eine oder andere „Problem“ haben. Die einen verschweigen oder vertuschen so was und lassen den betreffenden Welpen „verschwinden“. Da hört man dann später, „so was haben wir noch niiiiieemals gehabt“. Die anderen Züchter stellen sich ihrer Verantwortung, versuchen das



Beste für ihre Hunde zu erreichen und teilen ihre Erfahrungen, um anderen Züchtern / Haltern zu helfen.

22.04.2018 Heute war die Nachuntersuchung in Duisburg. Da Dr. Kresken den abschließenden Ultraschall gerne selbst machen wollte und er an dem Wochenende Dienst hatte, konnten wir sonntags hinfahren.

Zoey's Herz wurde vermessen und der Durchmesser ist sogar geringfügig kleiner geworden – obwohl Zoey in den knapp 10 Wochen seit der OP deutlich gewachsen ist. Alle Werte liegen jetzt im Normalbereich und auch der Verschluss des Ductus wurde kontrolliert. Alles dicht!

Obwohl wir keinen Zweifel an der OP hatten, waren wir einfach glücklich zu hören, dass Zoey absolut gesund ist und uralt werden kann.

Ergänzend möchte ich noch schreiben, dass Dr. Kresken uns zeigte, wo ein PDA am sichersten festgestellt werden kann. Unter der linken Schulter – also etwas höher als der Tierarzt normalerweise abhorcht – lässt sich das typische Geräusch am besten erkennen. Auch der umgedrehte Ductus wurde besprochen. Dieser ist äußerst selten und die Hunde sterben oft, ohne dass er überhaupt erkannt wird, weil kein auffälliges Geräusch zu hören ist. Ganz typisch ist in diesem Fall, dass die Hunde hinten blau werden. Achtet also mal auf die Schleimhäute in der hinteren Region des Hundes, im Vergleich zu den Schleimhäuten am Kopf.

Wenn ich alle Kosten zusammenrechne, die durch diesen PDA entstanden sind (also die Kosten bei meinem Haustierarzt, der erste Herzultraschall, die OP, Nachuntersuchung und alle Medikamente) komme ich auf knapp 2000,- €.

Zoey's Leben und Gesundheit waren jeden Cent davon wert !!!

